



Eröffnung Spielplatz Looslistrasse 9, Untermatt, vom Freitag, 27. August 2010

REFERAT VON EDITH OLIBET, DIREKTORIN FÜR BILDUNG, SOZIALES UND SPORT

Es gilt das gesprochene Wort

Liebe Kinder hier aus dem Quartier Untermatt,
liebe Quartierbewohnerinnen und -bewohner,
liebe Anwesende

Wir stehen hier in einem Quartier, das eigentlich nicht als Wohnquartier geplant war. Es hat sich einfach entwickelt, aus eigener Kraft (wie eine Blume, die aus dem Asphalt wächst). Deshalb wurden hier – im Gegensatz zum Tscharnergut, dem Bethlehemacker oder anderen Quartieren – nie öffentliche Gebäude vorgesehen – weder Schule, noch Kindergarten, noch Fussballplatz. Trotzdem entstanden hier über die Jahre hinweg viele Wohnungen, in die Familien mit kleinen und grossen Kindern einzogen, aus allen möglichen Ländern.

Das Umfeld hier war bisher nicht sehr kinderfreundlich. Das war und ist mir und der Stadt Bern bewusst, schon lange. Es fehlen freie Flächen, und deshalb fehlten bisher auch Spielplätze, auf denen die Kinder der Untermatt herumrennen, Ball spielen, sich austoben, streiten und sich wieder versöhnen oder andere Kinder treffen konnten.

Schon vor über 10 Jahren hat der Stadtrat ein Angebot für Kinder in der Untermatt gefordert, und der Dachverband für die offene Arbeit mit Kindern DOK hat ein mobiles Spielangebot eingerichtet. Leider hat aber auch dafür der Platz gefehlt, die Kinderanimatorinnen wichen deshalb ins Weyermannshaus aus. Das war aber für viele Kinder zu weit.

Der Stadtrat hat dann einen Kindertreffpunkt verlangt, der Kindertreff Jojo – früher ein Projekt des Cevi – einer christlichen Jugendorganisation – wurde vom DOK übernommen und mit einer halben Stelle geführt.

Immer noch fehlte aber ein öffentlicher Spielplatz. Das fiel auch dem aufmerksamen Kinderparlament der Stadt Bern auf. Eine ganze Schar Kinder aus der Untermatt hat im KiPa beantragt, es sei ein richtiger Spielplatz für alle einzurichten. Und diese Kinder haben auch konkrete Vorschläge gemacht. Von der Idee bis zur Umsetzung brauchte es dann viel Geduld. Über die langwierige und komplizierte Suche wird nachher meine Kollegin Regula Rytz etwas sagen. Ihre Stadtgärtnerei hat sich auf die Suche nach Plätzen gemacht, die für die Kinder eingerichtet werden könnten.

Schon im Frühling 2004 hat der damalige Gemeinderat versprochen, den Spielplatz Untermatt zu bauen. Dass es nun doch 6 Jahre gedauert hat, zeigt, wie wichtig es ist, bereits vor dem Bauen an die Kinder zu denken und für sie Plätze zum Spielen zu reservieren.

Es zeigt uns aber auch, liebe Kinder, dass es nützt, wenn Kinder das Heft selbst in die Hand nehmen. Wenn sie uns sagen, was sie brauchen, was ihnen gefällt – denn sie kennen ihr Umfeld und ihre Bedürfnisse am besten.

Die Kinder, die diesen Spielplatz verlangt haben, sind inzwischen keine Kinder mehr. Es sind Jugendliche. Zum Beispiel Agmine Murina. Sie ist heute eine junge Frau, die damals als Mädchen diesen Spielplatz gefordert hat. Sie erzählt uns nachher, wie SIE diese ganze Zeit und das Resultat beurteilt. Ich bin sehr gespannt und freue mich darauf.

Ich hoffe, liebe Kinder, dass dieser Spielplatz – klein und fein wie er ist – das lange ersehnte Spielparadies wird, das Ihr Euch gewünscht habt. Ich freue mich jedenfalls riesig und bin der Stadtgärtnerei und meinen Mitarbeitenden im Jugendamt dankbar, dass sie die Quartierkinder immer wieder in die Planung einbezogen haben.

Die Stadtgärtnerei hat übrigens auch den Spielplatz am Quartiereingang, an der Looslistrasse 58, gemietet und vor allem für kleinere Kinder eingerichtet. Damit gibt es Spielmöglichkeiten für alle Kinder – gross und klein –, ohne dass sie sich in die Quere kommen.

Der Spielplatz ist öffentlich, es gibt also keine Öffnungszeiten. An einem bis zwei Nachmittagen pro Woche wird er durch den Kindertreff Jojo betreut. So soll sichergestellt sein, dass alle zu diesem Platz Sorge tragen, und dass Streitigkeiten unter den Kindern oder mit der Nachbarschaft im Guten geregelt werden können. Vor

allem aber soll hier gespielt, herumgetollt und gelacht werden. Es soll der Erfindergeist sprühen und die Fröhlichkeit und Fantasie der Kinder soll ins Quartier ausstrahlen.

Ich wünsche euch allen – Kindern, Eltern, Anwohnerinnen und Quartierbewohnern – auf diesem Spielplatz hier an der Looslistrasse 9, aber auch auf dem Spielplatz an der Looslistrasse 58 von Herzen viel Vergnügen.